

Dreams

Die Träume eines Diebes

Von abgemeldet

Prolog: Prolog

Hallo an alle, die sich hierher verirrt haben.

Wie schon mal gesagt ist dies meine erste FF, nur leider ist mein vorheriges Kapitel irgendwie verschwunden *grummel*, so habe ich mich entschlossen, nun noch einmal von vorne anzufangen und auch einen Prolog einzufügen. Außerdem habe ich versucht, die vorherigen Kritiken zu beachten und es besser zu machen: erbitte Rückmeldung, ist es diesmal besser? Auch von neuen Leser/innen hätte ich gerne Kommis und Verbesserungsvorschläge. Alle Figuren stammen aus der Feder Gosho Aoyamas, ich verdiene hiermit also kein Geld. Und nun viel Spaß beim Lesen :-)

Prolog

Kaito seufzte. Er hatte vor, für morgen Abend eine Warnung zu schicken, doch seine Gedanken schweiften immer wieder ab. Das ging ihm schon seit einiger Zeit so: alles was er machte, lies er bei der Hälfte liegen. Auch war er in der letzten Zeit immer trauriger und depressiver geworden. Er wusste selbst nicht genau, wann es angefangen hatte: als seine Mutter sich neu verliebt hatte und sogar zu ihrem neuen Freund gezogen war oder erst als dann auch noch seine beste Freundin Aoko zum Studieren ins Ausland gegangen war. Das einzige, was seinem Leben seiner Meinung nach überhaupt noch einen Sinn verlieh, waren seine nächtlichen Aktivitäten als Kaito KID und natürlich seine Spielchen mit dem Detektiven Shinichi Kudo. Kaito wollte es sich nicht eingestehen, aber gerade diese Spielchen mochte er besonders. Kaito war einer der wenigen, die von Shinichis Geheimnis wussten. Der war nämlich über ein Jahr lang geschrumpft als Conan Edogawa herumgelaufen. Auch damals hatten sie sich schon gemessen, doch jetzt war es noch spannender, da sie nun auf gleicher Augenhöhe miteinander waren und niemand Shinichi mehr Steine in den Weg legte, was Conan Edogawa mit den Worten: „Du bist noch ein Kind, das ist viel zu gefährlich!“ sehr oft passiert war. Sogar einen Gefallen hatte Shinichi Kaito getan: er hatte die schwarze Organisation zerstört, die Shinichi geschrumpft hatte und auch Kaitos Vater Toichi Kuroba, den ersten Kaito KID und berühmten Zauberer, umgebracht. Nur eine Kleinigkeit störte Kaitos Freude auf das Treffen mit Shinichi: seit er ihm das erste Mal in seiner wahren Gestalt begegnet war, spürte er ein

seltsames Gefühl in der Magengegend, das er nicht zuordnen konnte, und er drohte jedes Mal fast in seinen Augen zu versinken.

Kaito seufzte erneut und gab es auf. Würde er eben später weiter an seiner Nachricht basteln, schließlich wollte er es der Polizei nicht zu einfach machen und `seinem` Detektiven wenigstens etwas bieten. So widmete er sich seinen Tagträumereien und war, ehe er sich versah, einfach auf dem Küchentisch eingeschlafen...